**Hauptmann**

# Hans Meier

geb. 23.02.1918 Holzminden / Weser

gest. 16.01.2007

**Heer**

**Kommandeur I. / Panzer-Grenadier-Regiment 74**

| | | | |
|---|---|---|---|
| | RK | 30.09.1944 | Oberleutnant |
| 874. | EL | 09.05.1945 | Hauptmann |

**Auszeichnungen**

EK II am 06.10.1939
EK I am 23.07.1940
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 1941
Verwundetenabzeichen in Silber 1942
Ostmedaille 1942

**Beförderungen**

1936 Fahnenjunker
1937 Fähnrich
1938 Oberfähnrich
1938 Leutnant
1940 Oberleutnant
1943 Hauptmann

**kein Nachweis über die Eichenlaubverleihung im Bundesarchiv**

Hans Meier trat am 1. September 1936 als Fahnenjunker in das Infanterie-Regiment 59 ein, wo er am 1. September 1938 zum Leutnant befördert wurde. Als Adjutant des II. Bataillons nahm er am Polen- und Westfeldzug teil. Am 1. November 1940 wurde er Chef der II. / Schützen-Regiment 59 und nahm mit diesem ab Juni 1941 am Rußlandfeldzug teil. Am 7. Juni 1941 wurde er vor Witebsk schwer verwundet. Nach seiner Genesung wurde er am 11. Juni 1942 Inspektions-Chef an der Ingenieurs-Offiziers-Akademie und am 6. Jänner 1943 ist er dann Kompaniechef in der Aufklärungs-Lehr-Abteilung an der Panzertruppenschule II. Anschließend wurde er am 1. September 1943 Taktiklehrer an der Schule für Fahnenjunker der Panzertruppen in Groß-Glienecke. Am 25. Juli 1944 übernahm er das Kommando über das I. / Panzergrenadier-Regiment 74. Für die Abwehrleistungen seines Bataillons bei den Kämpfen an der Weichsel wurde er am 30. September 1944 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Bei den Kämpfen im Jänner 1945 zeichnete er sich erneut besonders aus und wurde für das Eichenlaub vorgeschlagen. Hans Meier führte noch zuletzt das Panzer-Regiment 27 in Mähren.

© by MMG

erstellt am 26.05.2010